

# »Alle sind zufrieden«

**Berlins IG Metallfrauen und Metallarbeiter haben gekämpft – und die Tarifeinbarung mit den Arbeitgebern klar gewonnen. Mehr Geld, mehr Freizeit und ein Einstieg in eine selbstbestimmtere Arbeitszeit: Berlins IG Metallfrauen und Metallarbeiter sind zufrieden.**



Fotos: privat, Christian von Polentz/transifoto

**Gute Aktionen, gute Warnstreiks, gutes Ergebnis: Petra Seiler (Biotronik), Jessica Haspel (Daimler), Regina Katerndahl (IG Metall Berlin), Alexandra Treude (BMW)**

Der Pilotabschluss in Baden-Württemberg ist noch keine ganze Nacht alt, als ein Arbeitskollege die Tür zu Petra Seilers Betriebsratsbüro aufreißt und sagt: »Jetzt trete ich auch in die IG Metall ein.« Bei Biotronik, dem Berliner Produzenten von Herzschrittmachern, lassen sich mit dem neuen Abschluss im Rücken jetzt noch mehr Mitglieder für die IG Metall gewinnen.

Da ist sich die Betriebsratsvorsitzende Petra Seiler sicher. Denn: »Meine Kolleginnen und Kollegen und wir Betriebsräte finden das Tarifergebnis sensationell«, sagt sie.

Klar – 4,3 Prozent schon ab April, die Einmalzahlung in diesem und die tarifliche Zusatzleistung im kommenden Jahr: All das macht sich im Portemonnaie deutlich bemerkbar.

Ein wichtiger Grund, warum der Abschluss gut ankommt, ist aber auch die Option, die Wochenarbeitszeit für bis zu zwei Jahre auf 28 Stunden zu begrenzen.

»Männer und Frauen bei uns freuen sich gleichermaßen, die Belastungen der Nachtschicht mit bis zu acht zusätzlichen freien Tagen ausgleichen zu können«, sagt die Biotronik-Betriebsratsvorsitzende.

Das trifft sich mit den Empfehlungen der Beschäftigtenumfrage, für die die IG Metall auch das Wissenschaftszentrum Berlin beauftragt hat. »Wir haben die Lebensverhältnisse von Männern, Frauen und Kindern in den Mittelpunkt der Diskussion gerückt und schaffen jetzt mit diesem Tarifabschluss den Einstieg in eine selbstbestimmtere Arbeitszeit«, sagt Regina Katerndahl, die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Berlin.

Regina Katerndahl freut sich über die sehr gute Beteiligung an den Warnstreiks. »Das war einfach großartig und dafür möchte ich mich bei allen Vertrauensleuten, Betriebsrätinnen und Betriebsräten

und Beschäftigten bedanken«, sagt die Zweite Bevollmächtigte.

Jessica Haspel, stellvertretende Leiterin des Vertrauenskörpers bei Daimler, hat das erste Mal einen ganztägigen Warnstreik miterlebt – und ihn auch mitorganisiert, gemeinsam mit 120 IG Metall-Vertrauensleuten im Berliner Daimlerwerk. Es sei nötig gewesen, den Arbeitgebern gegenüber zu demonstrieren, dass ein Werk auch mal einen Tag stillsteht, wenn die Arbeitgeber keine Angebote machen: »Es war eine großartige Erfahrung, dass wir das ganze Werk lahmlegen können, wenn wir alle zusammenstehen«, sagt die Fahrzeugtechnik-Studentin. »Alle haben zusammengehalten, niemand ist reingegangen.« Auch deswegen, weil Jessica zusammen mit anderen die Drehkreuze besetzt hat.

Gute Stimmung herrscht nach dem Tarifabschluss auch bei BMW, einem weiteren Berliner IG Metall-

Betrieb, in dem die Kolleginnen und Kollegen für 24 Stunden die Produktion komplett gestoppt haben. »Alle sind zufrieden mit dem Ergebnis«, sagt Alexandra Treude, Jugend- und Auszubildendenvertreterin und angehende Kfz-Mechatronikerin.

Auch sie begrüßt die Option der 28-Stunden-Woche: »Ich finde es gut, wenn die Kolleginnen und Kollegen einen Anspruch auf verkürzte Vollzeit haben. Gerade junge Eltern haben oftmals den Wunsch, mehr Zeit mit den Kindern zu verbringen.«

Es ist ein Meilenstein, den die IG Metall-Mitglieder mit dem Tarif 2018 für sich erstritten haben: »Wir brechen damit die traditionelle Arbeitsverteilung zwischen Frauen und Männern weiter auf«, sagt Regina Katerndahl. »Frauen können sich stärker am Arbeitsleben beteiligen und Männer stärker am Familienleben.«

Ein schönes Zeichen, auch für den Internationalen Frauentag am 8. März.

## RECHTSTIPP

### Betriebsratswahl richtig machen

Die Betriebsratswahlen stehen unmittelbar vor der Tür. Die Rechtsprechung steht nicht still und in der Praxis gibt es viele knifflige Fragen, die zu beachten sind. Nils Kummert, Partner der Kanzlei dka Rechtsanwälte, gibt einen kompakten Überblick über die wichtigsten rechtlichen Aspekte: [igmetall-berlin.de](http://igmetall-berlin.de)



## Internationaler Frauentag in der IG Metall Berlin

Den Internationalen Frauentag nutzen IG Metall Berlin, Betriebsrätinnen und Belegschaften, um die Kolleginnen und ihre Themen für einen Tag in den Vordergrund zu rücken.

In einigen Unternehmen bekommen die Kolleginnen kleine Präsente, andere laden zu Infotischen und Diskussionen oder zu besonderen Aktionen ein: Bei Osram etwa gibt es neben Kaffee, Kuchen und Informationen auch einen Herz-Kreislauf-Check-up für Frauen.

»Die Demokratie braucht uns!«

heißt die zentrale Veranstaltung der IG Metall Berlin, zu der die Zweite Bevollmächtigte Regina Katerndahl am 8. März ab 16 Uhr ins IG Metall-Haus einlädt: »Mit Blick auf Akteure wie die AfD wollen wir den schleichenden Prozess, Frauen wieder ins Haus und zur Familie zurückdrängen zu wollen, aufzeigen. Gemeinsam mit der Historikerin Chaja Boebel als Referentin freue ich mich darauf, Erfahrungen auszutauschen und bei Häppchen und Sekt unseren Tag ausklingen zu lassen.«

## TERMINE

### Seniorinnen und Senioren

■ **Montag, 5. März, 10 bis 14 Uhr**, IG Metall-Haus, Raum 110, Telefon 253 87-110: Anmeldung für eine Wanderung mit Besichtigung des ehemaligen Luftschiffahrtgeländes in Potsdam am Mittwoch, 18. April 2018.

### Rentenberatung

■ durch Uwe Hecht. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13 bis 17 Uhr im IG Metall-Haus, 1. Etage, Raum 117.